

Schmidt-Noske

Information I

Helmut Schmidt, Fraktionsvorsitzender der SPD im Bundestag versucht durch den Wahlkreis 18 (Bergedorf) in den 6. Bundestag zu kommen. Frage: warum gerade in Bergedorf?

Haben wir, die Wähler aus Bergedorf, Helmut Schmidt aufgefordert, nachdem MdB Jürgensen bekanntgab nicht noch einmal zu kandidieren, in Bergedorf zu kandidieren?

NEIN!

Einige SPD Bosse haben Schmidt diesen Wahlkreis angeboten. SPD Manager Schmidt braucht nämlich einen sicheren Wahlkreis. Dem SPD Manipulator ist das nur recht. Schmidt - Noske braucht sich nun nicht mit den Wählern (für Schmidt: Kleinbürger) herumzuschlagen, um einen Platz in Bonn zu bekommen.

Dehalb ist Schmidt selten in Bergedorf öffentlich anzutreffen. Die letzte Show lieferte er im Oktober. Zwischendurch betreibt Schmidt-Noske Schleichwerbung für PENNDORF (Schmidt zum Restaurant Senator: "Das ist ja duftete!"), sucht Wählerstimmen in den Gewächshäusern von Fünfhausen und schaut so nebenbei in die Redaktionsräume der Bergedorfer Zeitung hinein. (Was der da wohl wohlte?)

Wo Schmidt auf Kritik stoßen könnte, z.B. bei einer internen Veranstaltung der Post, läßt er diese absagen. Schmidt hatte wohl irgendwie erfahren, daß gerade einige Apo-Leute bei der Post in Bergedorf arbeiteten. Wahrscheinlich waren ihm auch die Postgewerkschaftler zu links eingestellt. Dafür stellt er sich den Angestellten des Rathauses zur Diskussion, mit der Annahme, keine kritischen Fragen gestellt zu bekommen. Im Mai war Schmidt-Noske das letzte Mal in Bergedorf. Nachdem die Hamburger Jungsozialisten sich über seine Rede "Gegen Gewalt für Reform" äußerst empört hatten, brachte er seine Jusos aus Bergedorf zur Raison. Als Demokraten aus Bergedorf Öffentlichkeit forderten, wurde diese gewalttätig verhindert. SO EINEN KANDIDATEN SETZT MAN UNS VOR DIE NASE!!

.....
ARBEITSKREIS SCHMIDT-NOSKE IN DER APO-BERGEDORF A. Goldenstedt